

# Mieterbund – Nachrichten

No. 3



Juli 2009



Wohnanlage 5: Stubenrauchstr. 38, Fehlerstr. 6 in 12161 Berlin-Friedenau

**Mieterbund (Wohnungsverein) des Verwaltungsbezirks Steglitz e.V.**

**Aktuelles ... Informationen ... Rechtsfragen**

## Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Editorial - Bericht über die Mitgliederversammlung
Seite 3	Impressum
Seite 4	Bilanz per 31.12.2008
Seite 5	Gewinn- & Verlustrechnung 2008
Seite 6	Haushaltsplan 2009
Seite 7	Mietvorvertrag bei Wohnraumvermietung
Seite 8	Wohnanlage 2 - Gersdorfstr. / Blumenweg
	Mietanpassung in unserer Wohnanlage Gersdorfstr. 44 – 50, Blumenweg 14, 14 a



## Editorial

– in eigener Sache

Die diesjährige Mitgliederversammlung – zumal in Ausweichräumen, keine Neuwahlen – hatte erwartungsgemäß eine geringe Teilnehmerzahl.

Mit „erwartungsgemäß“ soll dies jedoch nicht als selbstverständlicher Vertrauensbeweis für unsere Funktion als Wohnungsverein im Vermietungsbereich und Mieterbund im Beratungsbereich verstanden werden.

Hierfür spricht weiterhin die Vollvermietung ohne Leerstand mit 10 Wohnungswechseln im Jahr 2008 und bis Mitte 2009 bereits erfolgten bzw. anstehenden 9 Wohnungswechseln.

Ebenso sind in der ersten Jahreshälfte 2009 bereits 448 Mitgliederberatungen in Mietrechtsangelegenheiten erfolgt. Bei 73 Neueintritten bedeutet dies, dass bei einem Viertel des vorhandenen Mitgliederaltbestands weiterhin Beratungsbedarf bestand.

Die Fortsetzung der erfolgreichen Vereinstätigkeit bedingt auch einen weiteren steten Zugang von Mitgliedern.

Eine Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch von Mietrechtsproblemen bietet hierbei die Mitgliederversammlung, auch bei eventuellem Interesse an einer aktiven Mitarbeit.

Mit den besten Urlaubswünschen zumindest jedoch einen angenehmen Sommer für Daheimgebliebende

Ihr Klaus Wehnert 1. Vorsitzender

## Bericht über die Mitgliederversammlung

Der Einladung im März-Heft der Mieterbund-Nachrichten entsprechend fand am 11.5.2009 satzungsgemäß die ordentliche Mitgliederversammlung 2009 statt.

Vor leider nur 24 abstimmungsberechtigten Mitgliedern und drei Gästen machte der 1. Vorsitzende Herr Wehnert zum Tagesordnungspunkt 1 u.a. folgende geschäftliche Mitteilungen: Der Vereinsbeitrag beträgt in 2009 unverändert 15.-, das Eintrittsgeld 35.- EUR. In 2009 sind bis zum 11. Mai 56 Neueintritte erfolgt, 354 Mitgliederberatungen haben bereits stattgefunden.

In Folge von Kostensteigerungen und dem Instandsetzungsbedarf unserer Baukörper waren in 2009 Mieterhöhungen nicht zu vermeiden. Da es sich dabei um die erste Mieterhöhung seit mehr als drei Jahren handelt und sie im Durchschnitt nur 10% beträgt, muss sie als maßvoll angesehen werden.

In der Wohnanlage in Lichterfelde findet als Großmaßnahme gerade eine Bad- und Rohrsanierung statt, die Mitte Mai 2009 abgeschlossen sein soll. Auf Grund des erreichten Ausstattungsstands der Häuser im Allgemeinen, des Wohnumfelds und großzügig durchgeführter Modernisierungsmaßnahmen – soweit nicht bereits durchgeführt bei

der Neuvermietung einzelner Wohnungen – besteht derzeit kein Wohnungsleerstand; wie bisher ist Vollvermietung gegeben.

Zum Tagesordnungspunkt 2 erläuterte Herr Wehnert den anwesenden Mitgliedern den schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008. Folgende Angaben besonders erwähnenswert: Im Geschäftsjahr 2008 hat der engere Vorstand im Verein 107 Mitglieder neu aufgenommen, 93 Mitglieder haben den Verein verlassen, so dass dem Verein Ende 2008 1.631 Mitglieder angehörten. Damit liegt der Mitgliederbestand konstant bei rd. 1.600 Mitgliedern. Der Beratungsbedarf in mietrechtlichen Fragen ist weiterhin hoch, in 2008 wurden in bewährter Manier in unserer Geschäftsstelle 927 Beratung durch Frau Maesch und dem 2. Vorsitzenden Herrn Düvel durchgeführt. In den meisten Beratungsfällen konnte unseren Mitgliedern so geholfen werden, nur in wenigen Fällen war über unseren Rechtsanwalt der Gerichtsweg zu beschreiten. Die Mitgliederbewegung und die Anzahl der im Jahr 2008 mit 927 und im laufenden Jahr bis 11.5.2009 durchgeführten 354 Beratungen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Für den seit 1997 nicht veränderten Jahresbeitrag von mäßigen 15 Euro stellen wir unseren Mitgliedern ein wirklich gutes Beratungsangebot zur Verfügung. Das beweisen viele positive Rückäußerungen. Wegen der quantitativ und vor allem qualitativ gestiegenen Beratungsfälle lässt sich in Anbetracht der Kostensteigerungen künftig eine Beitragsanhebung jedoch nicht vermeiden.

Bei den Angestellten in der Geschäftsstelle und den Hauswarten gab es im Geschäftsjahr keine personellen Veränderungen. Die gleich bleibende Personalbesetzung garantiert eine eingespielt und zuverlässige Betreuung unserer Mitglieder und Mieter. Dass es keine personellen Änderungen gab, zeugt auch von einem angenehmen Arbeitsklima. Der 1. Vorsitzende Herr Wehnert freut sich, den Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle, den Hauswarten und seinen Vorstandskollegen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen zu können.

Die Computeranlage wird in 2009 hard- und softwaremäßig erweitert und optimiert. Unser Internetangebot wird beachtet und vielfach genutzt. Ab Juni 2008 wurde unsere Mieterzeitung neu gestaltet. Leider musste die Weihnachtsausgabe 2008 aufgrund eines Fehlverhaltens der Druckerei einer Neujahrsausgabe weichen.

Der Haus- und Wohnungsbestand hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert, neu vermietet wurden zehn Wohnungen. In der Wohnanlage in Mariendorf gestalten sich die Neuvermietungen mitunter schwierig. Dennoch konnten alle Wohnungen zeitnah weiter vermietet werden. In Einzelfällen müssen leider 15.000 bis 25.000 Euro aufgewendet werden, um die Wohnungen beim Mieterwechsel komplett renoviert vermietbar herzurichten. Wegen der seit



Jahren betriebenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen ganzer Wohnanlagen sind jedoch umfassende Wohnungseinzelsanierungen nunmehr rückläufig.

Wie seit Jahren Brauch und zudem in der Satzung vorge-schrieben, werden erzielte Überschüsse in den Haus- und Wohnungsbestand zurückgeführt. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 66.000 EUR für die Modernisierung bzw. Sanie-rung einzelner Wohnungen und 254.000 EUR für die not-wendige Erhaltung und Verbesserung der Gebäudesub-stanz insgesamt verwendet. Besonders erwähnenswert ist hier der Abschluss des 2. Bauabschnitts der Rohrsanie-rung und Badmodernisierung in der Wohnanlage Blumen-weg 15 -17.

Der 1. Vorsitzende bekräftigt, dass der Mieterbund sein Konzept Sanierung/Modernisierung/Erneuerung = Erhal-tung/Steigerung der Wohnqualität konsequent fortsetzen wird. In Anbetracht der generell steigenden Energiepreise ist künftig die Verbesserung der Wärmedämmung der Wohnanlagen die wesentliche Aufgabenstellung. Derartige Großmaßnahmen sind mit erheblichen Kosten verbunden. Konnte seit 2004 eine Kreditaufnahme vermieden werden, so kann diese in Zukunft zur Finanzierung unabweisbarer Großmaßnahmen möglicherweise nicht umgangen wer-den.

Zum Tagesordnungspunkt 3 erläuterte der Schatzmeister Herr Woltersdorf die Bilanz per 31.12.2008 und die Ge-winn- und Verlustrechnung für 2008. Beide sind in kompri-mierter Form hier im Heft abgedruckt, so dass auf weitere Ausführungen an dieser Stelle verzichtet werden kann.

Zum Top 4 berichtet Herr Hopf für die Kassenprüfer über ihre Aufgaben nach § 24 der Satzung: Prüfung der Buch- und Kassenführung, Prüfung der Bilanz und G&V und Be-richterstattung an den Vorstand und die Mitgliederver-sammlung. Über diese grundsätzlichen Aufgaben hinaus haben die Kassenprüfer vier unvermutete Kassenprüfun-gen vorgenommen, anlässlich derer sie pro Halbjahr zwei bis drei Monate des Rechnungseingangsbuchs, der Kon-tierungen lt. Kontenplan und Kostenstellenverzeichnis, der Buchungen im Sachbuch und den Zahlungsverkehr geprüft haben. Ferner haben sie durchgängig die Bankkonten ge-prüft und eine Sichtprüfung aller Eingangsrechnungen vor-genommen.

Im Rahmen der Prüfung der Bilanz und der G&V haben sie insbesondere die Inventarverzeichnisse als Vermögens-nachweis und Ausgangspunkt für die Abschreibungen, die Hypotheken- und die Grundstücksbücher und die Salden-bestätigungen der Darlehensgeber und der Banken ge-prüft. Ein besonderes Augenmerk galt dem Nachweis und der Abwicklung der Mietkautionen. Es wurden sämtliche Abschlussbuchungen und die Vorträge der Vermögens-rechnung geprüft. Der uneingeschränkte Prüfvermerk zur Bilanz per 31.12.2008 und zur Gewinn- und Verlustrech-nung 2008 wurde am 14.4.2009 erteilt.

Die Kassenprüfer haben mit einer Ausnahme an allen Sit-zungen des engeren und erweiterten Vorstands teilgenom-

men. Ein Bericht der Kassenprüfer ist regelmäßiger Punkt auf der Tagesordnung der Vorstandssitzungen.

Über den bereits dargestellten Umfang hinaus wurden Ein-zelprüfungen vorgenommen. So wurde die Großreparatur „Rohr- und Badsanierung der Wohnanlage 4, 2. Bauab-schnitt“ und die Betriebskostenabrechnung 2007 geprüft. In beiden Fällen haben sich keine Beanstandungen erge-ben. Die Kassenprüfer kommen zu einer positiven Ein-schätzung der Art und Weise, wie die Großreparatur in zeitlicher Hinsicht und die Betriebskostenabrechnung unter dem Gesichtspunkt des gebotenen Services durchgeführt wurde.

Im Rahmen des Top 5 kommt es zu einer Aussprache über die Top 2 bis 4. Unter Hinweis auf die Mietererhöhungen per 1.4.2009 wird aus dem Plenum darauf hingewiesen, soziale Aspekte nicht aus den Augen zu verlieren. Dazu bekräftigt der Vorstand, sich seiner sozialen Verantwortung bewusst zu sein und diese auch nicht aus den Augen zu verlieren. Die Mieterhöhungen seien deshalb auch nicht mit dem maximal möglichen Betrag, sondern nur mit einem Betrag, der Kostensteigerungen auffangen kann aber noch sozialverträglich ist, durchgeführt worden. In begründeten Einzelfällen ist aus sozialen Gesichtspunkten auch auf die Mieterhöhungen verzichtet worden.

Die notwendige Beschlussfassung Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung 2008 TOP 6 und die Entlastung des Vor-stands TOP 7 sind ohne Gegenstimme erfolgt.

Zum TOP 8 erläutert Schatzmeister Herr Woltersdorf den hier im Heft in Kurzform abgedruckten Haushaltsplan 2009. Dabei weist er insbesondere darauf hin, dass der Kostenumfang für die für die Wohnanlage 6 beabsichtigte Durchführung einer Wärmedämmmaßnahme noch nicht einschätzbar ist und der Haushaltsplan deshalb unter ei-nem Vorbehalt steht. Der Haushaltsplan für 2009 wurde ohne Gegenstimme beschlossen.

Im Rahmen des Top 9 Verschiedenes kommt es zu Beiträ-gen von Versammlungsteilnehmern, die speziell einzelne Wohnanlagen oder Wohnungseinzelsachen betreffen. In der Aussprache hierzu konnten die fraglichen Sachverhalte geklärt werden.

## Impressum

Herausgeber: Mieterbund (Wohnungsverein) des Verwaltungsbezirks Steglitz e.V.

Bismarckstr. 47c, 12169 Berlin

Telefon 7 96 55 82, Fax: 7 95 30 79

Email [info@mieterbund-steglitz.de](mailto:info@mieterbund-steglitz.de)

V.i.S.d.P. 1. Vorsitzender Klaus Wehnert



## Bilanz per 31.12.2008

### Aktiva

	€
<b>A</b> <b><u>Anlagevermögen</u></b>	
Sachanlagen	447.081,62
<b>B</b> <b><u>Umlaufvermögen</u></b>	
<b>I.</b> Vorräte	
abzurechnende Heiz- u. Betriebskosten	503.070,93
<b>II.</b> Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	11.801,15
<b>III.</b> Geldbestände	197.611,96
<b>C</b> <b><u>Aktive Rechnungsabgrenzung</u></b>	<u>3.752,45</u>
	<u>1.163.318,11</u>
<b><u>Treuhandverhältnisse</u></b>	
In Bilanz nicht ausgewiesene treuhänderisch verwaltete Mieterkautionen	55.087,61

### Passiva

	€
<b>A</b> <b><u>Eigenkapital</u></b>	37.344,79
<b>B</b> <b><u>Rückstellungen</u></b>	69.590,00
<b>C</b> <b><u>Verbindlichkeiten</u></b>	1.041.699,62
<b>D.</b> <b><u>Passive Rechnungsabgrenzung</u></b>	14.683,70
	<u>1.163.318,11</u>

Aufgestellt mit der Versicherung, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfasst sind.

12169 Berlin, den 12. März 2009

**Der Vorstand**

Wehnert                      Woltersdorf  
1. Vorsitzender              Schatzmeister

**Gewinn- und Verlustrechnung 2008**

€

1.	<u>Umsatzerlöse</u>	1.377.431,81
2.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>734.586,81</u>
3.	Rohergebnis	642.845,00
4.	Personalaufwand	327.420,64
5.	Abschreibungen	32.767,26
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.772,90
7.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	3.700,15
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>32.440,60</u>
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	211.143,75
10.	Außerordentlicher Ertrag	0,00
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
12.	Sonstige Steuern	<u>43.698,28</u>
	<u>Jahresüberschuss</u>	<u><u>167.445,47</u></u>

Aufgestellt mit der Versicherung, dass sämtliche Aufwendungen und Erträge erfasst sind.

12169 Berlin, den 12. März 2009

Der Vorstand

Wehnert                  Woltersdorf  
1. Vorsitzender        Schatzmeister

Die vorstehende Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden von uns geprüft und für richtig befunden.

12169 Berlin, den 14. April 2009

Kassenprüfer

Hopf                      Rost



**Haushaltsplan 2009**

	€	€
<b>I. <u>Einnahmen</u></b>		
Hausbewirtschaftung	1.410.000	
Vereinsbereich	25.000	
Kapitalerträge	1.000	
	1.436.000	1.436.000
<b>II. <u>Ausgaben</u></b>		
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen - Hausbewirtschaftung und Vereinsbereich	488.000	
Personalaufwand	328.000	
sonstige Aufwendungen	25.000	
Kapitaldienst für Grundschulden	153.000	
Grundsteuern	44.000	
<b>III. <u>Anschaffung Sachanlagen</u></b>	8.000	1.046.000
<b>IV. <u>Verfügbare Mittel</u></b>		
für Großreparaturen, Investitionen, Rücklage		390.000

12169 Berlin-Steglitz 08.12.2008/21.04.2009

Der Vorstand  
Wehnert      Woltersdorf  
1. Vorsitzender    Schatzmeister

**Rolf Thie**

Bau- und Möbeltischlerei GmbH  
Wilhelm-von-Siemens-Str. 16-18  
12277 Berlin

Tel.: 781 59 71 – Fax 782 00 24  
Mobil: 0172 911 29 20

www.tischlerei-thie.de  
info@tischlerei-thie.de

Fenster – Türen – Möbel – Innenausbau  
Reparaturen – Neuanfertigungen –  
Laminat- und Dielenverlegung u .v. m.



**Heizung – Gas – Wasser – Sanitäre Anlagen**

**MEISTERBETRIEB**  
**KLAUS-GÜNTER ECKERT**  
Almstadtstraße 4 a - 10119 Berlin



✓ Neustallationen    ✓ Reparaturen    ✓ Wartungen  
✓ Notdienst

Telefon/Fax    030 / 2476112  
Mobil            0173 4660490  
E-Mail           10119eckert@web.de



## Mietvorvertrag bei Wohnraumvermietung

„Ich habe ja nur einen Mietvorvertrag unterschrieben, deshalb kann ich zurücktreten.“ Welch ein Irrtum!

Ein Vorvertrag – gleich welcher Art – verpflichtet die Vertragsparteien zum Abschluss eines Hauptvertrages, beim Mietvorvertrag also zum Abschluss eines Mietvertrages, der im Gegensatz zum Vorvertrag zu seiner Wirksamkeit der Schriftform bedarf.

Durch diesen Vorvertrag sind die Parteien zur Mitwirkung an dem Zustandekommen des schriftlichen Vertrages verpflichtet und haben alles zu unterlassen, was dem Abschluss des Vertrages abträglich ist. Wenn nun eine der Vertragsparteien diese Verpflichtung verletzt, steht der anderen Vertragsseite lt. BGH (AZ: XII ZR 40/05) ein Schadensersatzanspruch wegen Nichterfüllung dieser Verpflichtung zu, was im Vertrauen auf Vertragsabschluss hinsichtlich gewünschter, durchgeführter Umbaumaßnahmen recht teuer werden kann. Natürlich wäre es auch möglich auf Abschluss des Mietvertrages zu klagen.

In dem Mietvorvertrag sind üblicherweise folgende Punkte aufzunehmen:

1. Mietobjekt bzw. -zweck,
2. voraussichtlicher Mietbeginn,
3. Mietzins (Grundmiete, Betriebskosten),
4. ggf. spezielle Vereinbarungen und
5. evtl. Rücktrittsrecht

Ein Mietvorvertrag ist nur sinnvoll, wenn die Bezugsfreiheit oder die Fertigstellung des Mietobjektes nicht feststeht. Dann sollte aber auch aufgenommen werden, dass nach einer noch zu präzisierenden „Wartezeit“ ein folgenloser Rücktritt für beide Vertragsparteien möglich ist. Also, bei Abschluss eines Vorvertrages Vorsicht walten lassen!

## Wohnanlage 2 - Gersdorfstr. / Blumenweg

12105 Berlin Mariendorf  
Gersdorfstr. 44-50  
Blumenweg 14, 14a  
Baujahr: 1929  
Anzahl der Häuser: 6  
Anzahl der Wohnungen: 37 davon  
1 x 1,5 Zimmer  
17 x 2 Zimmer  
7 x 2,5 Zimmer  
9 x 3 Zimmer  
1 x 3,5 Zimmer  
2 Dachgeschosswohnungen

Gewerbliche Vermietungen: 3  
Garagenstellplätze: 2  
Gesamtwohnfläche: 2.431,25 m<sup>2</sup>

### Ausstattung:

- Küche, modernes Bad
- Balkone, teilweise gefliest
- Kunststofffenster mit Isolierverglasung sowie Phonstop zur Gersdorfstr.
- Haussprechanlage, Kabelanschluss
- Ölzentralheizung und zentrale Warmwasserversorgung
- Vollhauswart vor Ort



Die Wohnanlage bildet eine räumliche Einheit mit unserer Wohnanlage 4 (Blumenweg 15 – 17).

Die Häuser wurden im Jahr 1929 erstmals bezogen. Die Wohnungen am Blumenweg liegen ruhig. Die Wohnungen in der stark befahrenen Gersdorfstr. verfügen zur Straße hin über schallgeschützte Fenster; die rückwärtigen Fenster geben den Blick frei auf einen großen begrünten Hof, der gemeinsam mit den Mietern der Wohnanlage 4 genutzt wird. Vorgärten befinden sich vor allen Häusern. Ein kleiner Park und der Teltow-Kanal mit Spazierwegen befinden sich in unmittelbarer Umgebung. Mehrere in der Nähe verkehrende Buslinien, mit denen man in kürzester Zeit auch U-Bahn und S-Bahn erreichen kann, sorgen für gute Verkehrsverbindungen im öffentlichen Nahverkehr. Sowohl die Innenstadt als auch die Tempelhofer und Steglitzer Geschäftsstraßen sind so problemlos zu erreichen.

Die Fußböden im Dachboden sind mit einer Isolierschicht versehen, um die Wärmeabstrahlung aus den Wohnungen nach oben gering zu halten. Der Dachboden kann zur Wäschetrocknung genutzt werden. Ebenso wird ein Teilbereich der Hofanlage dazu bereit gehalten. Die rückwärtige Fassade zum Hof ist mit einer Wärmedämmung versehen.

Im Jahr 2006 wurden die Bäder modernisiert und die Abwasser- und Frischwasserleitungen (kalt) erneuert.

Im Jahr 2008 wurden Fahrradabstellplätze eingerichtet und am Fassadensockel die Regenwasserversickerung neu gestaltet.



Im Jahr **2009** wurden die restlichen Kellergänge mit Spaltfliesen versehen sowie mauer- und malermäßig renoviert. Weiterhin wird im Kellerbereich die Wärmedämmung der Heizrohre erneuert.



## Mietanpassung in unserer Wohnanlage Gersdorfstr. 44 – 50, Blumenweg 14, 14 a in 12105 Berlin-Mariendorf

Ab 01.09.2009 erfolgt nach dreijährigem Stillstand für Bestandsmieter eine Mieterhöhung um rd. 10 % auf die bisherige Nettokaltmiete.

Für den wesentlichen Teil der Wohnungen bedeutet dies eine Anhebung der Nettokaltmiete von rd. 4,00 € auf 4,40 €. Der Mietspiegelwert entsprechend Ausstattung unter Berücksichtigung der Spanneneinordnung / Sondermerkmale und modernes Bad von rd. 5,20 €/m<sup>2</sup> wird damit um -,80 € unterschritten.

Wie bereits zur Mietanpassung der übrigen Wohnanlagen per 01.04.2009 ausgeführt, ist zur Erhaltung / Erhöhung der Wohnqualität das moderat erhöhte Mietniveau unbedingt erforderlich.

## Stromsparen ganz einfach

Der Caritasverband bietet eine **kostenlose Stromspar-Beratungshilfe** für einkommensschwache Haushalte an (für Arbeitslosengeld II-, Sozialhilfe- und Wohngeldempfänger), die von Stromsparhelfern durchgeführt wird. Diese Hilfe kann Ihnen eine Stromkostensparnis bis zu 100,00 EUR im Jahr einbringen!

Darüber hinaus erhalten Sie je nach festgestelltem Bedarf kostenlos das Stromspar-Starterpaket im Wert von bis zu 70.- EUR. Es enthält Stromsparhilfen, mit denen am meisten Strom und Wasser eingespart werden können, z. B. Energiesparlampen, Duschsparköpfe, Wasserperlatoren, TV-Abschalter und abschaltbare Steckdosenleisten. Diese

Stromsparhilfen werden auf Wunsch sofort montiert.

Stromspar – Terminvereinbarungen beim Caritasverband für Berlin e. V., Tel: (0 30) 6 66 33 – 595, / 66 63 40 30

0172 39 27 384

E-Mail: stromsparhilfe-tph@caritas-berlin.de



mehr als eine Versicherung

Generalagentur Sven Weber

Tel. 0800 266 84 93 - E-Mail: Sven.Weber@continentale.de

KFZ - Sonderkonditionen für Mitglieder - KFZ



Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten,  
sauber, preiswert und schnell,  
mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung.  
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge.

Seniorenservice auch Kleinaufträge

Bismarckstr. 47 b, 12169 Berlin - Steglitz

Telefon 773 46 05 / Fax 773 41 03

ATLAS-Fliesenbau in Steglitz  
Traditionsbetrieb mit Festpreisen!

**5 Jahre Garantie**

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

auch Kleinaufträge und Reparaturen

Alles aus einer Hand! auch Nebengewerke

kompletter Badumbau

kurzfristige Angebote & Ausführung

Tel/Fax 030 791 15 46

12167 Berlin, Albrechtstr. 15 c  
www.atlas-fliesen.de